

# Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen.

Da dem Centralvorstand des Samariterbundes von Seite des Centralvorstandes des Roten Kreuzes der nötige Kredit erteilt wurde, so soll für die Landesausstellung eine statistische Arbeit angefertigt werden. Um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Sektionen dringend ersucht, ihre Jahresbericht-Bogen genau ausgefüllt bis spätestens den 1. März nächstkünftig dem Präsidenten, Herrn Louis Cramer, z. Phönix, Fluntern-Zürich, einzusenden.

Diejenigen Sektionen, welche das Bernhard'sche Werk zu bestellen gedenken, wollen gefälligst beachten, daß das Aufziehen der Zeichnungen circa 20 Fr. kostet.

Da die Anregung gemacht wurde, es möchte der projektierte Hilfslehrerkurs nacheinander während einigen (circa 5) Tagen erledigt werden, so wird den werten Sektionen ein Cirkular zugestellt werden, um in Erfahrung zu bringen, ob das erste Projekt (Kurs während ca. 8 Sonntagen) oder das oben erwähnte Projekt auszuführen ist. Die ausgefüllten Cirkulare sollen möglichst rasch an Herrn L. Cramer, Centralpräsident in Zürich, zurückgesandt werden. Das Cirkular samt Fragebogen wird in Nr. 4 d. Bl. in extenso abgedruckt.

### Vereinschronik.

Die Samaritervereine Schangnau (Bern), Solothurn und Trub (Bern) sind als Sektionen 65, 66 und 67 in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen worden. — Über die Gründung der Sektion Schangnau ist uns folgende Mitteilung zugegangen:

Sofort nach der Schlußprüfung (vergl. Rubrik „Kurschronik“ in dieser Nummer) konstituierten sich die 23 Teilnehmer und zwei Aktivmitglieder des Samaritervereins Trubschachen als „Samariterverein Trub“ mit Herrn Pfarrer Matthys als Präsident, Herrn Fritz Salzmann, Lehrer in der Twären, als Sekretär und Herrn E. Siegenthaler, Substitut in Trub, als Kassier. Als Beisitzer wurden gewählt: Herr G. Wälti, Lehrer im Fankhaus (zugleich Vicepräsident), und Fräulein Marie Moser, Lehrerin in Trub. Letztere hat sich überhaupt um das Samariterwesen in unserer Gegend sehr verdient gemacht; das Zustandekommen des Kurses ist hauptsächlich ihrer Initiative zu verdanken.

### Kurschronik.

Schlußprüfung des Samariterkurses Marzili-Dalmazi in Bern. — Diesen Kurs, welcher am 25. Okt. 1895 begonnen und am 21. Dez. beendet wurde, hatten anfänglich 35 Personen besucht; jedoch nur 30 Teilnehmer geduldeten sich bis zum Ende desselben. Herr Dr. Gehrig, zweiter Adjunkt des Oberfeldarztes, berichtet als Vertreter des Centralvorstandes: Die Schlußprüfung ergab, wie dies bei der bewährten Leitung des Herrn Dr. Würfel auch nicht anders zu erwarten war, ein vorzügliches Resultat; die Verbände wurden von den Teilnehmern fast ohne Ausnahme mit großem Verständnis für die Indikationen angelegt und die gegebenen Antworten bewiesen, daß man allgemein dem Unterricht mit Aufmerksamkeit und Eifer gefolgt war.

Auch der Schlußprüfung des Samariterkurses in Trub wohnte Herr Dr. Gehrig als Vertreter des Centralvorstandes bei und äußert sich in seinem Berichte ebenfalls sehr günstig. Dieser Kurs, welcher vom 10. November 1895 bis 29. Dezember dauerte, wurde von sieben Damen und sechzehn Herren besucht. Die Herren Kursleiter Dr. Schärer und Dr. Schenk hatten sich zur Erzielung eines guten Resultates viel Mühe gegeben. Die Anregung des Hrn. Pfarrer Matthys in Trub, einen Samariterverein zu gründen, fiel auf fruchtbaren Boden, indem sich alle Kursteilnehmer zur Aufnahme bereit erklärten.

Schlußprüfung des Samariterkurses Bern-Länggasse. — Dieser Kurs wurde in 11 theoretischen und 27 praktischen Übungsstunden, ungerechnet die Repetitionsstunden, zu Ende geführt. Er stand unter der vorzüglichen Leitung von Hrn Dr. Lüscher und Fräulein Emmy Rüpfert und Hrn. Hans Bircher als Hilfslehrer. Die Prüfung, welcher sich alle 40 Teilnehmerinnen unterzogen hatten, beehrten, nebst einem zahlreichen Publikum, die H. H. Doktoren R. Vogt, Jordy und v. Verber (Laupen) und Feldweibel Wöckly mit ihrer Anwesenheit. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr Dr. Würfel, verdankte den Kursleitern ihre Arbeit bestens und ermahnte die Teilnehmerinnen, welche die Prüfung in befriedigender Weise bestanden hatten und denen die üblichen Ausweiskarten verabsolgt wurden, zu weiterem emsigem

Arbeiten im Schoße des Samariterinnenvereins Bern-Länggasse. Als neue Mitglieder des schweiz. Samariterbundes hieß er sie herzlichst willkommen.

Die Sektion **Örlikon** (Zürich) veranstaltete einen Samariterkurs, zu dem sich 30 Teilnehmer angemeldet haben. — Den Samariterkurs in **Glarus** besuchen 28 Damen und 25 Herren, denjenigen in **Schwanden** (Glarus) 29 Personen. — In **Innertkirchen** (Bern) hat ein Repetitionskurs stattgefunden; Kursleiter war Herr Hilfslehrer **Hörni** in Bern.

**Erratum.** In Nr. 24 (1895) ist zu berichtigen, daß die Militärapotheker **Steiger** (Basel) und **Kaiser** (Bern) als Lieutenants in die Landwehr übertreten und nicht als Oberlieutenants.

## Öffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Straßer über

### Die Eingeweide des Menschen

mit Vorweisung von Präparaten,

Sonntag den 2. Februar 1896, nachmittags punkt 3 Uhr, im Großratsaale zu Bern.

Die Mitglieder der städtischen und außerstädtischen Samaritervereine, des bern. Vereins vom Roten Kreuz und des bern. Militärsanitätsvereins werden zu diesem Vortrage freundlichst eingeladen. Freunde und Freundinnen des Samariterwesens können sich durch Mitglieder genannter Organisationen einführen lassen.

**Inhalt:** Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Verhandlungen der Direktionssitzung in Olten. Besprechung des Generalberichts 1889—1895. Mitteilung der Geschäftsleitung. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sektion Luzern und Umgebung (Schluß der Korresp.). Sektion Bern. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen. Vereinschronik; Kurschronik. — Büchertisch. — Korrigenda. — Vortrag v. Prof. Straßer in Bern. Inserate

## ANZEIGEN.

### Schweizerisches Impfinstitut Lancy — Genf

(Offiziell für die meisten Kantone.) Garantierte animale Lympe jederzeit mit Wendung der Post. Prospektus franco. (H 6033 X)

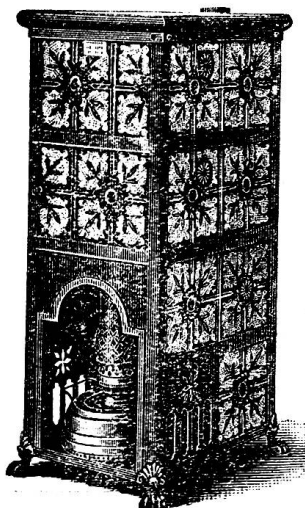
### Institut vaccinal suisse LANCY — GENÈVE

Vaccin de génisse d'excellente qualité. — Envoi en tous pays.

14

Prospektus sur demande.

14



Die neuen

## Petroleum-Heizöfen

Sidgen. + Patent Nr. 9041 und 9325

von

### J. Buess-Meister, Burgdorf,

übertreffen alle bisherigen Petroleumheizöfen dadurch, daß sie geruchlos brennen und bei großer Heizkraft eine gesunde Wärme abgeben. (H 5543 Y) 40

Auch sind sie anderen Feuerungsarten vorzuziehen, weil sie weder Staub noch Rauch erzeugen und somit die zu beheizenden Räumlichkeiten in keiner Weise verunreinigen.

Prospekte stehen zu Diensten.